

Inhaltsverzeichnis

Literatur und Abkürzungen	XIX
---------------------------------	-----

Teil I. Allgemeiner Teil

A. Die Grundrechte des Grundgesetzes	1
I. Grundrechte – subjektive Rechte und objektive Normen	1
II. Sinn und Eigenarten der Grundrechte des Grundgesetzes	1
III. Die Grundrechtsverpflichteten (Art. 1 Abs. 3 GG)	3
IV. Das Grundrechtsverständnis. Aufgaben und Schwierigkeiten einer Grundrechtstheorie ..	4
V. Der Aufbau einer Grundrechtsbestimmung	5
B. Die Grundrechtswirkungen oder die Funktionen der Grundrechte	7
I. Grundrechtsausgestaltung und Grundrechtsbegrenzung	7
II. Die Einteilung der Grundrechtswirkungen	7
1. Terminologie	7
2. Die Einteilung der Grundrechtswirkungen	7
a) Die Statuslehre von Georg Jellinek	8
b) Subjektiv-rechtlicher und objektiv-rechtlicher Gehalt	8
III. Das Abwehrrecht	9
1. Das Abwehrrecht als ein bedingtes Unterlassungsgebot	9
2. Die Bestimmung des Schutzbereichs	9
a) Verfassungsinterpretation	9
b) Ausgrenzung schutzunwürdiger Verhaltensweisen?	10
3. Die Bestimmung des Grundrechtseingriffs	10
a) Mögliche Formen eines Eingriffs	11
b) Der sog. klassische Grundrechtseingriff	11
c) Mittelbarer oder faktischer Grundrechtseingriff	11
d) Gewährleistungsspezifischer Grundrechtseingriff	14
e) Grundrechtsverzicht	14
4. Die verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Grundrechtseingriffs	14
5. Der Grundrechtsvorbehalt	15
a) Die ausdrücklichen Grundrechtsvorbehalte	15
b) Verfassungsrechtliche Eingriffsermächtigung kraft kollidierenden Verfassungs-	16
rechts	16
c) Die Anforderungen an das vorbehaltene Gesetz	19
6. Das Verbot eines Einzelfallgesetzes und das Zitiergebot nach Art. 19 Abs. 1 GG	20
a) Das Zitiergebot	20
b) Das Verbot des Einzelfallgesetzes	20
7. Die Wesentlichkeitstheorie des BVerfG	21
8. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (das Übermaßverbot)	22
a) Der legitime Zweck des Gesetzes	22
b) Das Gebot der Geeignetheit	22
c) Das Gebot der Erforderlichkeit	24
d) Das Gebot der Angemessenheit (Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne)	25
9. Die Garantie des Wesensgehalts durch Art. 19 Abs. 2 GG	29
a) Streit über die Bestimmung von Gegenstand und Schutzwirkung der Garantie ...	29
b) Die Theorien vom relativen und vom absoluten Wesensgehalt	30
IV. Die leistungsrechtlichen Wirkungen der Grundrechte	30
1. Leistungsrechte im weiteren und engeren Sinne	31
2. Der Grundsatz von der Unmöglichkeit leistungsrechtlicher Inhalte von Grund-	31
rechten	31

Inhalt

V. Die Schutzpflicht	31
1. Rechtsprechung des BVerfG zu den Schutzpflichten	31
2. Inhalt der Schutzpflicht	32
3. Unterscheidung zwischen drei Schutzpflichtarten	33
a) Die Verbotspflicht	33
b) Die Sicherheitspflicht	33
c) Die Risikopflicht	34
4. Die Anwendungsvoraussetzungen der Schutzpflicht	34
5. Das Grundrecht auf Schutz	35
VI. Die Wirkungen der Grundrechte für Organisation und Verfahren	36
1. Schwerpunkte der Diskussion	36
2. Unterscheidung zwischen formellem und materiellem Recht	36
3. Abgrenzungen	37
4. Überblick über die Rechtsprechung des BVerfG	37
a) Die Notwendigkeit von Verfahrensgarantien in einem Verwaltungsverfahren	39
b) Die Anforderungen an das Vorliegen eines Beurteilungsspielraums der Verwaltung	39
5. Anforderungen an die Ausgestaltung einer grundrechtssichernden Organisation (Universität)	40
VII. Die Wirkungen der Grundrechte als Einrichtungsgarantie	40
1. Der verfassungskräftig geschützte Kernbereich und seine Bestimmung	41
2. Einrichtungsgarantie und Grundrecht	41
VIII. Die Ausstrahlungswirkung der Grundrechte. Verfassungsorientierte Rechtsanwendung und Drittwirkung der Grundrechte	42
1. Die verfassungsorientierte Auslegung	42
2. Verfassungskonforme Auslegung	43
3. Die Drittwirkung der Grundrechte	44
a) Staat – Bürger – Konflikt	44
b) Bürger – Bürger – Konflikt	44
c) Grundsätze für die Drittwirkung der Grundrechte	45
C. Grundrechtsträgerschaft	46
I. Grundrechtsträgerschaft natürlicher Personen	46
II. Grundrechtsträgerschaft juristischer Personen i. S. d. Art. 19 Abs. 3 GG	48
1. Der Grundsatz: alleinige Grundrechtsträgerschaft privater inländischer juristischer Personen	48
2. Eine generelle Ausnahme für die Inanspruchnahme sog. prozessualer Grundrechte	49
3. Grundrechtsträgerschaft juristischer Personen des öffentlichen Rechts	50
a) Der Grundsatz: Keine Grundrechtsträgerschaft für Sozialversicherungsträger	50
b) Die „Ausnahme-Trias“ eines Grundrechtsschutzes der öffentlichen Hand	51
c) Weitere Ausnahmefälle?	52
D. Die Grundrechtskonkurrenzen	53
I. Das Phänomen einer Grundrechtskonkurrenz	53
1. Die Möglichkeit einer Schrankenkongruenz und -divergenz	53
2. Vorgehensweise im Fall einer möglichen Konkurrenz	53
II. Gesetzeskonkurrenz und Idealkonkurrenz	54
1. Die unechte Konkurrenz (Gesetzeskonkurrenz)	54
a) Die Subsidiarität des Art. 2 Abs. 1 GG	54
b) Andere Spezialitäts- oder Subsidiaritätsverhältnisse	55
c) Vorrang des Eingriffsschwerpunkts	55
2. Die Idealkonkurrenz	55

Inhalt

Teil II. Besonderer Teil

Art. 1 GG – Menschenwürde

A. Einführung	56
B. Rechtsprechung	57
I. Der Schutzbereich und seine Beeinträchtigung	57
1. Der personelle Schutzbereich	57
2. Der sachliche Schutzbereich und seine Beeinträchtigung	58
II. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	65

Art. 2 GG – Schutz der Persönlichkeit

A. Das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, Art. 2 Abs. 1 GG	67
I. Die Allgemeine Handlungsfreiheit	67
1. Der Schutzbereich	67
2. Grundrechtseingriff	75
3. Grundrechtsvorbehalt und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	76
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht aus Art. 2 Abs. 1 GG i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG	77
1. Der Schutzbereich	77
2. Grundrechtsvorbehalt und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	82
B. Schutz von Leben und körperlicher Unversehrtheit, Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG	87
I. Der Schutzbereich	87
II. Grundrechtseingriffe und ihre verfassungsrechtliche Rechtfertigung	88
III. Schutzpflicht	89
C. Das Grundrecht aus Art. 2 Abs. 2 S. 2 GG	93
I. Der Schutzbereich	93
II. Freiheitsbeschränkungen und -entziehungen	94
III. Grundrechtsvorbehalte und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	95

Art. 3 GG – Gleichheit vor dem Gesetz

A. Einführung	99
B. Rechtsprechung	99
I. Der allgemeine Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	99
1. Schutzbereich und Grundrechtsverpflichtete	99
a) Bindung des Gesetzgebers an den allgemeinen Gleichheitssatz	99
b) Bindung der Verwaltung an den allgemeinen Gleichheitssatz	101
c) Bindung der Rechtsprechung an den allgemeinen Gleichheitssatz	101
2. Der Prüfungsmaßstab des Gleichheitsgebots: Zwischen Willkür- und Übermaßverbot ..	102
a) Zum Zusammenhang von Gleichheitssatzinterpretation und verfassungsgerichtlicher Kontrolldichte	102
b) Zum Erfordernis einer bereichsspezifischen Sachangemessenheit	104
c) Beispiel einer bereichsspezifischen Anwendung des allgemeinen Gleichheitssatzes im Steuerrecht	105
3. Beispiele für die Überprüfung anhand des allgemeinen Gleichheitssatzes (Art. 3 Abs. 1 GG)	106
a) Prüfungselemente der Gleichheitsprüfung	106
b) BVerfGE 82, 126 – Kündigungsfristen von Arbeitern und Angestellten	107
c) BVerfGE 71, 39 – Ortszuschlag	110
II. Die Differenzierungsverbote des Art. 3 Abs. 3 GG und die Gleichberechtigung von Männern und Frauen nach Art. 3 Abs. 2 GG	112

Art. 4 GG – Glaubens- und Gewissensfreiheit

A. Einführung	115
B. Rechtsprechung	117
I. Die Glaubensfreiheit	117
1. Schutzbereich	117
a) Der Grundsatz staatlicher Neutralität	117
b) Die Glaubensfreiheit als Freiheit zur glaubensbestimmten Lebensgestaltung	118

Inhalt

c) Die Freiheit der Religionsausübung	120
d) Die Freiheit der religiösen Vereinigung	120
e) Die Glaubensfreiheit als Freiheit von einer glaubensbestimmten Lebensgestaltung	122
2. Beeinträchtigung und verfassungsrechtliche Rechtfertigung	124
II. Die Gewissensfreiheit	127
1. Schutzbereich	127
2. Normenkonflikte zwischen Gewissensfreiheit und staatlicher Rechtsordnung	127
3. Die Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen, Art. 4 Abs. 3 GG	128

Art. 5 GG – Meinungs-, Informations-, Presse-, Kunst- und Wissenschaftsfreiheit

A. Einführung	128
B. Rechtsprechung	128
I. Der Schutzbereich der Meinungsfreiheit (Art. 5 Abs. 1 Satz 1, 1. Halbsatz GG)	128
1. Die Bedeutung der Meinungsfreiheit im demokratischen Gemeinwesen	128
2. Die Folgerungen aus der Bedeutung der Meinungsfreiheit	129
a) Weiter Meinungsbegriff	129
b) Differenzierung nach den Umständen und dem Zweck der Meinungsäußerung	130
3. Beispiel für die Grenzen des Schutzbereichs der Meinungsfreiheit	132
II. Der Schutzbereich der Informationsfreiheit (Art. 5 Abs. 1 Satz 1, 2. Halbsatz GG)	134
III. Der Schutzbereich der Pressefreiheit (Art. 5 Abs. 1 Satz 2, 1. Halbsatz GG)	135
1. Die Bedeutung der freien Presse im demokratischen Gemeinwesen	135
2. Verbürgung der Pressefreiheit als Individualgrundrecht und institutionelle Garantie	135
3. Sachliche Weite des Schutzbereichs	136
4. Neutralitätspflicht bei staatlicher Förderung der Presse	136
IV. Der Schutzbereich der Rundfunkfreiheit (Art. 5 Abs. 1 Satz 2, 2. Halbsatz GG)	137
1. Die Rundfunkfreiheit als Abwehrrecht wie als „dienende Freiheit“	137
2. Die Rundfunkfreiheit als Auftrag an den Gesetzgeber zur Schaffung einer Rundfunkordnung	138
a) Duale Rundfunkordnung	139
b) Grundsatz der öffentlichrechtlichen Grundversorgung	139
c) Entwicklungsgarantie des öffentlichrechtlichen Rundfunks	140
d) Sicherstellung einer finanziellen Basis für den öffentlichrechtlichen Rundfunk	140
e) Gesetzgeberische Regelungsverantwortung	141
V. Die Schranken des Art. 5 Abs. 2 GG	142
1. Die Schrankenproblematik der allgemeinen Gesetze	142
2. Die Wechselwirkungslehre und der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	143
3. Die Abwägung zwischen Meinungsfreiheit und Ehrschutz	143
VI. Die Kunstfreiheit (Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG)	144
1. Der Schutzbereich der Kunstfreiheit	144
a) Der verfassungsrechtliche Kunstbegriff	144
b) Schutz von Werk- und Wirkungsbereich des künstlerischen Schaffens	145
c) Umfassender Schutz der Freiheit des künstlerischen Schaffensprozesses	146
d) Werkgerechte Interpretation von Kunstwerken	146
2. Die Schranken der Kunstfreiheit	148
a) Kunstfreiheit und Jugendschutz	148
b) Schrankenbestimmung nur durch konkrete Abwägung	149
VII. Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Lehre (Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG)	151
1. Der Schutzbereich der Wissenschaftsfreiheit	151
a) Der verfassungsrechtliche Wissenschaftsbegriff	151
b) Die Wissenschaftsfreiheit als Abwehrrecht gegen staatliche Eingriffe	151
c) Die Wissenschaftsfreiheit als institutionelle Gewährleistung	151
d) Anforderungen aus Art. 5 Abs. 3 Satz 1 GG an die Regelungen des Hochschulwesens	152
2. Zur Kritik am Hochschulurteil	153

Inhalt

Art. 6 GG – Ehe und Familie

A. Einführung	154
B. Rechtsprechung	154
I. Der Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 Abs. 1 GG)	154
1. Der Schutz der Ehe	154
a) Der Begriff der Ehe	154
b) Die Eheschließungsfreiheit	155
c) Der Schutz des ehelichen Zusammenlebens	155
d) Das Recht zur Ehescheidung	157
e) Recht auf ehelichen Unterhalt	158
2. Der Schutz der Familie	158
a) Der Begriff der Familie	158
b) Das Recht des familiären Zusammenlebens	159
3. Art. 6 Abs. 1 GG als Diskriminierungsverbot	160
4. Art. 6 Abs. 1 GG als Förderungsgebot	160
II. Das Elternrecht (Art. 6 Abs. 2, 3 GG)	161
III. Die sozialen Rechte der Mutter (Art. 6 Abs. 4 GG)	163
IV. Die sozialen Rechte des nichtehelichen Kindes (Art. 6 Abs. 5 GG)	164

Art. 7 GG – Schule

A. Einführung	165
B. Rechtsprechung	165
I. Die Schulorganisationsgewalt des Staates	165
1. Die konfessionelle Differenzierung	165
2. Erziehung und Unterricht	167
II. Die Privatschulfreiheit	168
III. Die Rechtsstellung von Eltern, Schülern und Lehrern	172
1. Das Elternrecht	172
2. Das Schülerrecht	173
3. Lehrerrecht	174

Art. 8 GG – Versammlungsfreiheit

A. Einführung	175
B. Rechtsprechung	176
I. Der Schutzbereich	176
II. Die Eingriffe	181
III. Die Verfassungsmäßigkeit der Eingriffe	181
1. Die Verfassungsmäßigkeit von Eingriffen durch Anmeldepflichten	181
2. Die Verfassungsmäßigkeit von Eingriffen durch Auflösungen und Verbote	184

Art. 9 GG – Vereinigungsfreiheit

A. Einführung	186
B. Rechtsprechung	187
I. Das Grundrecht der Vereinigungsfreiheit – Art. 9 Abs. 1 GG	187
1. Der Schutzbereich	187
2. Die Eingriffe	189
3. Die Verfassungsmäßigkeit der Eingriffe	190
II. Das Grundrecht der Koalitionsfreiheit – Art. 9 Abs. 3 GG	191
1. Der Schutzbereich	191
2. Ausgestaltung und Beschränkungen der Koalitionsfreiheit	195
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	198

Art. 10 GG – Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis

A. Einführung	199
B. Rechtsprechung	200
I. Der Schutzbereich des Post-, Brief- und Fernmeldegeheimnisses	200
1. Das Postgeheimnis	200
2. Das Fernmeldegeheimnis	200
3. Das Briefgeheimnis	202

Inhalt

II. Grundrechtseingriffe	202
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	204
Art. 11 GG – Freizügigkeit	
A. Einführung	210
B. Rechtsprechung	211
I. Der Schutzbereich der Freizügigkeit	211
1. Die Gewährleistung des Ortswechsels	211
2. Die Garantie der Einreisefreiheit	211
3. Die Ausreisefreiheit	212
II. Einschränkungen der Freizügigkeit (Art. 11 Abs. 2 GG)	213
Art. 12 GG – Berufsfreiheit	
A. Einführung	214
B. Rechtsprechung	215
I. Der Schutzbereich der Berufsfreiheit	215
1. Der Beruf als Grundlage der Lebensführung	215
2. Konsequenzen der personalen Interpretation der Berufsfreiheit	215
a) Weiter Berufsbegriff	215
b) Einbeziehung der Berufsausbildung	216
c) Freie Wahl des Arbeitsplatzes	216
d) Staatlich gebundene Berufe	217
II. Einschränkungen der Berufsfreiheit	218
1. Die Drei-Stufen-Theorie des Bundesverfassungsgerichts	218
a) Die Berufsfreiheit als einheitliches Grundrecht	219
b) Differenzierung innerhalb des einheitlichen Grundrechts erforderlich	219
c) Regelungsbefugnis in Abhängigkeit von der Schwere des Eingriffs in die Berufsfreiheit: Stufentheorie	220
2. Gewährleistungsspezifischer Eingriffsbegriff, Grundrechtsvorbehalt, Stufentheorie und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	222
III. Fixierung von Berufsbildern	224
IV. Beispiele für die Funktionsweise der Stufentheorie	228
1. Beispiel für eine zulässige objektive Zulassungsvoraussetzung: die Festsetzung von Höchstzahlen im Güterkraftfernverkehr	228
2. Beispiel für eine zulässige subjektive Zulassungsvoraussetzung: Handwerksordnungs-Beschluß	230
V. Berufsfreiheitliche Schutzpflicht	231
Art. 13 GG – Unverletzlichkeit der Wohnung	
A. Einführung	233
B. Rechtsprechung	234
I. Schutzbereich des Art. 13 GG: Der Begriff der Wohnung	234
II. Einschränkungen der Unverletzlichkeit der Wohnung	235
1. Die Grundrechtsvorbehalte des Art. 13 GG	235
2. Die Durchsuchungsermächtigung nach Art. 13 Abs. 2 GG	236
a) Der Durchsuchungsbegriff	236
b) Die Reichweite des Richtervorbehalts	237
c) Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Vornahme von Durchsuchungen	238
3. Die gefahrenabwehrrechtliche Ermächtigung des Art. 13 Abs. 7 GG	240
a) Notwendige Anhörung vor Betreten einer Wohnung	240
b) Betretungs- und Besichtigungsbefugnisse auf der Grundlage eines ungeschriebenen Grundrechtsvorbehalts	241
Art. 14 GG – Eigentum	
A. Einführung	243
I. Funktionen des Eigentums	243
II. Grundprobleme der Eigentumsdogmatik	243
III. Umbruch der Eigentumsdogmatik	244

Inhalt

B. Rechtsprechung	246
I. Verfassungsrechtlicher Eigentumsbegriff und einfachrechtliche Schutzgegenstände	246
1. Der eingerichtete und ausgeübte Gewerbebetrieb	247
2. Vermögen und der Schutz vor staatlichen Abgaben	248
3. Schutz öffentlich-rechtlicher geldwerter Ansprüche	251
4. Reichweite des Eigentumsschutzes	253
II. Eingriffe in das Eigentumsrecht	253
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	254
1. Die Abgrenzung zwischen Inhalts- und Schrankenvorbehalt (Art. 14 Abs. 1 Satz 2 GG) und Enteignungsvorbehalt (Art. 14 Abs. 3 GG)	254
a) Die Konzeption des BVerfG	254
b) Weitere Abgrenzungskriterien	257
2. Eingriffsrechtfertigung bei einer Inhalts- und Schrankenbestimmung	259
a) Das eigentumsrechtliche Ausgleichsgebot	259
b) Das Kompensationsgebot, insbesondere die ausgleichspflichtige Inhaltsbestimmung ..	262
c) Der Grundsatz des Vertrauensschutzes	267
d) Eigentumsschutz durch und im Verfahren	268
3. Eingriffsrechtfertigung bei Art. 14 Abs. 3 GG	269
a) Allgemeinwohlbedürfnis, Art. 14 Abs. 3 Satz 1 GG	269
b) Legalenteignung, Art. 14 Abs. 3 Satz 2 GG	270
c) Enteignung zugunsten Privater	270
d) Junktimklausel, Art. 14 Abs. 3 Satz 2 GG	271
e) Enteignungsschädigung, Art. 14 Abs. 3 Satz 3 GG	271
f) Anspruch auf Rückübertragung	272
IV. Verfassungsrechtliche Bindungen des eigentumsausgestaltenden Gesetzgebers	273
1. Drei Versuche, die Eigentumsgarantie zu stärken	273
2. Einrichtungspflicht: Ausgleichs-, Schutz- und Zuordnungsgebot	273
Art. 16 a GG – Asylrecht	
A. Einführung	275
B. Rechtsprechung	276
I. Schutzbereich	276
1. Grundsätzlich weite Auslegung	276
2. Das Merkmal „politisch“	277
3. Das Merkmal „Verfolgung“	279
4. Sonderprobleme	280
a) Nachfluchtgründe	280
b) Folter und drohende Todesstrafe	280
5. Wirkungen des Asylrechts	281
6. Begrenzung des Schutzbereichs durch Art. 16 a Abs. 2 Satz 1 GG – Das Konzept der „sicheren Drittstaaten“ II	282
II. Schranken des Asylrechts	283
1. Der Regelungsvorbehalt des Art. 16 a Abs. 2 Satz 2 GG – Das Konzept der „sicheren Drittstaaten“	283
2. Der Regelungsvorbehalt des Art. 16 a Abs. 3 GG – Das Konzept der „sicheren Herkunftsstaaten“	283
III. Rechtsschutz	284
1. Einführung	284
2. Art. 16 a Abs. 2 Satz 3 GG	285
3. Art. 16 a Abs. 4 GG	285
Art. 20 GG – Vorbemerkung	
Art. 20 GG – Demokratie	
A. Einführung	286
B. Rechtsprechung	287
I. Politische Willensbildung in der repräsentativen Demokratie	287
1. Die Formen der Willensbildung	288

Inhalt

2. Die Freiheit der Willensbildung	291
a) Gefahr staatlicher Beeinflussung	291
b) Gefahr gesellschaftlicher Beeinflussung	292
3. Die Grenzen der politischen Willensbildung	292
II. Ausübung der Staatsgewalt	292
Art. 20 GG – Sozialstaat	
A. Einführung	295
B. Rechtsprechung	296
I. Individuelle soziale Leistungen	296
II. Öffentliche soziale Einrichtungen	296
III. Soziale Politik	298
1. Eigentumpolitik	299
2. Steuerpolitik	299
3. Justizpolitik	299
4. Deutschlandpolitik	300
Art. 20 GG – Bundesstaat	
A. Einführung	301
B. Rechtsprechung	302
I. Der Bund als Gesamtstaat	302
II. Die Gemeinschaft der Länder	303
III. Die Gemeinschaft von Bund und Ländern	305
IV. Die Homogenität von Bund und Ländern	306
V. Die Bundestreue	307
Art. 20 GG – Rechtsstaat	
A. Einführung	311
B. Rechtsprechung	313
I. Der Grundsatz der Gewaltenteilung	313
II. Die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	315
III. Das Gebot der Bestimmtheit und Klarheit des Gesetzes	321
IV. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (Übermaßverbot)	322
V. Die Bindung der Rechtsprechung an Gesetz und Recht	322
VI. Der Grundsatz der Rechtssicherheit am Beispiel der Rückwirkung von Gesetzen	324
1. Das Rückwirkungsverbot aus der Sicht des 1. Senats des BVerfG	324
2. Das Rückwirkungsverbot aus der Sicht des 2. Senats des BVerfG	327
VII. Rechtsschutz bei Rechtsverletzungen durch die öffentliche Gewalt (Art. 19 Abs. 4 GG)	329
1. Effektiver Rechtsschutz und materielle Präklusion	331
2. Verwaltungsgerichtliche Kontrolldichte	333
VIII. Das Rechtsstaatsprinzip im Strafverfahrensrecht	334
Art. 21 GG – Politische Parteien	
A. Einführung	335
B. Rechtsprechung	336
I. Begriff der Partei	336
II. Gründungsfreiheit und Parteiverbot	336
1. Die freiheitliche demokratische Grundordnung	337
2. Das verfassungswidrige Verhalten	337
3. Das Parteienprivileg	337
III. Organisationsfreiheit	338
IV. Parteienwettbewerb und die Chancengleichheit der Parteien	341
V. Parteienfinanzierung	345
1. Die private Finanzierung politischer Parteien	345
2. Die staatliche Finanzierung politischer Parteien	346

Inhalt

Art. 23 f. GG – Internationale Integration

A. Einführung	347
B. Rechtsprechung	348
I. Europäische Integration	348
1. Übertragung von Hoheitsrechten	348
2. Gesetzesvorbehalt	350
3. Das Verhältnis von Europarecht und nationalem Recht	350
4. Schranken des Integrationsgesetzgebers nach Art. 23 Abs. 1 Satz 2 n. F., 24 Abs. 1 GG	351
a) Die Grundrechte als Schranke des Integrationsgesetzgebers	352
b) Die in Art. 79 Abs. 3 GG genannten Grundsätze als Schranke des Integrationsgesetzgebers	353
5. Schranken der Anwendbarkeit von Gemeinschaftsrecht	358
6. Prüfungsbefugnis des BVerfG	359
a) Kontrolle des Integrationsgesetzgebers	359
b) Kontrolle der Anwendung von Gemeinschaftsrecht	359
II. Kollektive Sicherheitssysteme	360
1. System kollektiver Sicherheit i. S. d. Art. 24 Abs. 2 GG	360
2. Inhalt und Umfang der Ermächtigung in Art. 24 Abs. 2 GG	362
a) Beschränkung von Hoheitsrechten	362
b) Umfang der Beschränkung	362
c) Verfassungsrechtliche Grenzen	363
3. Formen der Beschränkung	364
4. Verhältnis zu anderen Verfassungsbestimmungen	365
a) Art. 24 Abs. 1 GG	365
b) Art. 87a GG	365

Art. 28 Abs. 2 GG – Kommunale Selbstverwaltung

A. Einführung	366
B. Rechtsprechung	367
I. Bestand	367
II. Allzuständigkeit	368
III. Eigenverantwortlichkeit	372

Art. 33 GG – Staatsbürgerliche Gleichstellung der Deutschen, Berufsbeamtentum

A. Einführung	373
B. Rechtsprechung	374
I. Zugang zum öffentlichen Dienst: das Radikalenproblem	374
1. Der Radikalenbeschluß des Bundesverfassungsgerichts	374
2. Die Treupflicht-Rechtsprechung vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	377
II. Zum Streikverbot für Beamte	378
III. Die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums	379
1. Zur Methode der Ermittlung der hergebrachten Grundsätze	379
2. Die einzelnen hergebrachten Grundsätze	380
IV. Die hergebrachten Grundsätze als grundrechtsähnliche Individualrechte und als verfassungsgerichtlicher Prüfungsmaßstab	381
1. Art. 33 Abs. 5 GG als Quelle grundrechtsähnlicher Individualrechte	381
2. Art. 33 Abs. 5 GG als verfassungsgerichtlicher Prüfungsmaßstab	382

Art. 38 ff. GG – Bundesorgane

A. Einführung	384
B. Rechtsprechung	384
I. Der Bundestag (Art. 38–49 GG)	384
1. Die Wahl (Art. 38 Abs. 1 Satz 1 GG, s. a. Art. 28 Abs. 1 Satz 2 und Art. 20 Abs. 2 Satz 2 GG)	384
a) „Gleiche“ Wahl	384

Inhalt

b) „Allgemeine“ Wahl	391
c) „Unmittelbare“ Wahl	393
d) „Freie“ Wahl	394
e) „Geheime“ Wahl	394
2. Der Abgeordnete (Art. 38 Abs. 1 Satz 2 GG)	395
a) BVerfGE 40, 296 – Diätenurteil	395
b) Die Überprüfung von Abgeordneten durch den Bundestag	396
c) Fraktionsloser Abgeordneter	398
3. Ausschüsse, insbesondere Untersuchungsausschüsse	401
a) Bedeutung von Parlamentsausschüssen	401
b) Einrichtung von Untersuchungsausschüssen	402
c) Beweiserhebung von Untersuchungsausschüssen	404
II. Der Bundesrat (Art. 50–53 GG)	405
III. Der Bundespräsident (Art. 54–61 GG)	406
IV. Die Bundesregierung (Art. 62–69 GG)	406
1. Allgemeines	406
2. Die Bundestagsauflösung	407
a) Auslegung des Art. 68 GG	407
b) Anwendung im konkreten Fall	409
 Art. 70 ff. GG – Gesetzgebung	
A. Einführung	409
B. Rechtsprechung	411
I. Die Gesetzgebungskompetenzen	411
1. Die drei Kompetenzarten	411
a) Die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz des Bundes	411
b) Die konkurrierende Gesetzgebung	412
c) Die Rahmengesetzgebung des Bundes	415
2. Die Zuordnung zu den Gegenstandsbereichen der Kompetenzkataloge	417
3. Ungeschriebene Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	420
II. Die Wahrnehmung der Gesetzgebungskompetenzen	422
 Art. 80 GG – Erlass von Rechtsverordnungen	
A. Einführung	422
B. Rechtsprechung	423
I. Geltungsbereich	423
II. Die Bestimmtheit der Ermächtigung	425
1. Die in der Rechtsprechung des BVerfG formulierten Grundsätze	425
2. Beispiel für eine hinreichend bestimmte Ermächtigung	426
3. Beispiel für eine zu unbestimmte Ermächtigung	429
III. Zitiergebot, Art. 80 Abs. 1 Satz 3 GG	430
IV. Der Erlass von Rechtsverordnungen	430
V. Zustimmungspflichtige Verordnungen	432
1. Die gesetzlich vorgesehenen Fälle	432
2. Ausschluß des Zustimmungserfordernisses	432
3. Erfordernis der Zustimmung des Bundestages	433
 Art. 83 ff. GG – Die Ausführung der Bundesgesetze und die Bundesverwaltung	
A. Einführung	433
B. Rechtsprechung	434
I. Allgemeines	434
1. Vermutung der Landeszuständigkeit auch für die sog. gesetzessfreie Verwaltung	434
a) Veranstaltung von Rundfunksendungen als Aufgabe der öffentlichen Verwaltung	434
b) Veranstaltung von Rundfunksendungen als gesetzessfreie Verwaltung	435
c) Zuständigkeit der Länder auch für gesetzessfreie Verwaltung (a. a. O., S. 247 f.)	435
d) Keine Verwaltungskompetenz des Bundes aus sonstigen Gesichtspunkten	436
2. Bundes- und Landesverwaltung, „Mischverwaltung“	436

Inhalt

a) Allgemeine Grundsätze zum Zusammenwirken von Bundes- und Landesbehörden .	437
b) Anwendung dieser Grundsätze auf den vorliegenden Fall	439
II. Verwaltungsformen	439
1. Landeseigener Vollzug von Bundesgesetzen	439
2. Vollzug von Bundesgesetzen im Auftrag des Bundes	442
3. Bundesvollzug von Bundesgesetzen	446
a) Art. 86 GG	446
b) Art. 87 GG	446
Art. 92 ff. GG – Die Rechtsprechung	
A. Einführung	449
B. Rechtsprechung	449
I. Begriff	449
II. „Staatliche“ Gerichte	451
III. Die Rechtsstellung der Richter	452
1. Die sachliche Unabhängigkeit	453
2. Die persönliche Unabhängigkeit	454
IV. Garantie des gesetzlichen Richters (Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG)	455
Art. 103 GG – Rechtliches Gehör, Verbot rückwirkender Strafgesetze und der Doppelbestrafung	
A. Einführung	458
B. Rechtsprechung	459
I. Rechtliches Gehör	459
1. Bedeutung und Funktion rechtlichen Gehörs	459
2. Unmittelbare Geltung des Anspruchs auf rechtliches Gehör	460
3. Zeitpunkt des rechtlichen Gehörs	460
4. Rechtliches Gehör und Präklusion	461
II. Bestimmtheitsgebot für Strafbestimmungen und das Verbot rückwirkender Strafgesetze (Art. 103 Abs. 2 GG)	462
1. Das Bestimmtheitsgebot für Strafbestimmungen – BVerfGE 73, 206 – Sitzblockade I ..	462
2. Das Rückwirkungsverbot	465
Art. 104 a ff. GG – Finanzwesen	
A. Einführung	468
B. Rechtsprechung	469
I. Einnahmen	469
1. Steuern und sonstige Abgaben	469
2. Verteilung	473
3. Gesetzgebung	477
II. Ausgaben	479
1. Mitfinanzierung des Bundes bei Ausgaben der Länder	479
2. Haushaltsrecht und parlamentarische Kontrolle	481
3. Grenzen der Kreditaufnahme	482
Entscheidungsregister	485
Sachregister	491